

vorn an der Basis schwarz gefleckt, während Gravenhorsts Beschreibung lautet: „*postici covis fulvis basi nigro*“. Die Basis der Fühlergeißel ist bei meinem Exemplar ringsum schwarz, nach Tschek aber unten durchaus rostrot. Auch bei meinem Tier sind die Fühler im Verhältnis zur Körpergröße auffallend kurz. Die Flügel sind verhältnismäßig groß, die Beine sehr kräftig und die Knoten des Hinterleibs stark entwickelt. Bohrerlänge $\frac{2}{3}$ des Hinterleibes. — Länge: 11 + 5 mm.

Sammelbericht aus Ostpreußen für das Jahr 1908. (Col.)

Von G. Vorbringer, Königsberg.

Nachstehend ein Verzeichnis der für Ostpreußen neuen*, resp. seltenen Käfer.

* *Demetrius (Aëtrophorus) imperialis* Germ. 1 Exemplar Rosenthal, im Sommer von Schilf geklopft. Von den Herren Kemsat und Guthzeit in diesem Frühjahr an demselben Fundort in Anzahl aus trocknen Schilfstengeln geschnitten.

* *Bembidium octomaculatum* Goeze. 1 Exemplar Rastenburg, für Ostpreußen neu, da Lentz den Käfer nicht anführt, auch in der großen Steinerschen Sammlung nicht enthalten.

* *Bembidium obliquum* Sturm var. *immaculatum* Sahlbg.; neu für Deutschland (?)

{ *Ilybius angustior* Gyll. 1 ♀ Neukuhren.

{ — *aenescens* Thoms. 1 ♂ Glacis.

Der erste Käfer kommt also wirklich in Ostpreußen vor, wie auch Seidlitz und Ganglbauer angeben, die Zweifel von Lentz sind nicht gerechtfertigt.

Der zweite Käfer wird schon von Lentz als für unsere Provinz n. h. angegeben, danach ist Seidlitz' Angabe „bis Schlesien“ zu berichtigen.

* *Hydroporus morio* Sharp. 2 ♂, 2 ♀. Wald von Gr. Raum in Wassergräben am Wegrande.

* *Hydrobius fuscipes* L. var. *subrotundus* Steph. 1 Exemplar Rastenburg.

{ *Hister carbonarius* E. H.

{ — *stigmaeus* Mars.

{ — *ignobilis* Mars.

Halten Bickhardt und Hubenthal nur für eine Art; jedenfalls ist die Länge des 4. Rückenstreifens (nach Ganglbauer gezählt) beträchtlichen Schwankungen unter-

worfen. Ein von mir im hiesigen Glacis gefundenes Exemplar könnte nach Hubenthal zu *ignobilis* gezogen werden.

Cryptophagus pallidus Sturm. 1 Exemplar Rastenburg, das 2. von mir in Ostpreußen gefundene Exemplar. (Reitter determ.)

Engis bipustulata Thunb. var *Jekeli* ist sicher zu streichen, wie auch schon Ganglbauer getan. Ich fand in Schwarzort an einem großen Weidenschwamm Dutzende von Exemplaren, die alle Farbenänderungen von ganz hellgelben noch weichen Exemplaren bis zu den ganz ausgefärbten schwarzen darboten.

Cis castaneus Mell. 1 Exemplar Rastenburg, das 2. von mir in Ostpreußen gefundene Exemplar. (Reitter determ.)

Thanatophilus dispar Hrbst. 1 ♂. Halsschildseiten hinter der Mitte sehr wenig ausgebuchtet, dagegen Hinterrand der Flügeldecken mehr ausgebuchtet als bei normalen Exemplaren, Fühlerglieder gedrängt, schon das 6. Fühlerglied sehr deutlich quer, 7. doppelt, 8. $3\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, Flügeldecken feiner punktiert als bei normalen Exemplaren, 2. Fühlerglied fast nur halb so lang als das 3.

Die vorstehende Beschreibung erweckt in mir die Vermutung, daß es sich vielleicht um einen Bastard zwischen *sinuata* und *dispar* handeln könnte.

Hubenthal besitzt ähnliche Stücke, aber mit weniger ausgeprägten Abweichungen.

**Catops longulus* Kellner. 1 Exemplar. Nasser Garten. (Reitter determ.)

**Omalium riparium* Thoms. 5 Exemplare Pillau, Seidlitz bezweifelt das Vorkommen in Deutschland.

Stenus calcaratus Scriba. Bei uns nicht mehr selten. (Nasser Garten, Fischhausen, Schwarzort, etwa 1 Dutzend Exemplare.)

Stenus fossulatus Er. Selten, liebt abweichend von seinen Verwandten trockne Orte (Sandgruben, Lehmwände usw.).

Stenus similis Herbst. Sehr häufig; das ♂ scheint ungemein selten zu sein. Ich habe viele hundert Exemplare zu jeder Jahreszeit, Tageszeit und von verschiedenen Fundorten untersucht, ohne je 1 ♂ zu finden. Mein einziges Exemplar stammt aus der Cwalinnschen Sammlung; könnte hier nicht ein Fall von Parthenogenesis vorliegen?

Philonthus rubripennis Kiesw. 1 Exemplar Schwarzort, sehr selten.

Hypocyrtus ovulum Heer. 1 Exemplar Angerburg, sehr selten.

Tachyporus pulchellus Mannerh. 1 Exemplar Schwarzort.

**Bolitobius pulchellus* Mannerh. 1 Exemplar Insel Upalten (Masuren).

Trichophya pilicornis Gyll. 1 Exemplar Neukuhren, sehr selten.

Atheta livida Muls. 1 Exemplar Wargen, sehr selten.

* — *basicornis* Muls. 4 Exemplare Rastenburg.

* *Oligota atomaria* Er. 2 Exemplare Schwarzort.

Oxygoda filiformis Redtb. 1 Exemplar, sehr selten.

* *Aleochara grisea* Kr. 2 Exemplare Pillau, 1 Exemplar Schwarzort.

{ *Oxytelus hamatus* Fairm.

{ — *Fairmairei* Pand.

{ — *Saulcyi* Pand.

Alle 3 Arten sind in unserm Festungsglaciis zu finden, *hamatus* äußerst selten, *Fairmairei* weniger selten, relativ am häufigsten *Saulcyi*. Ich vermute, daß ihre Lebensweise von der ihres gemeinen Veters, *depressus* Grav., abweicht. Während ich diesen am häufigsten in stark verpilztem Detritus am Rande von Gewässern und im Kote gefunden, scheinen die obengenannten 3 Arten feuchtes moderndes Laub zu bevorzugen. 1 Exemplar von *hamatus* glaube ich bestimmt von blühenden Dolden gekäschert zu haben, von *Fairmairei* kann ich nichts Bestimmtes angeben, *Saulcyi* ist von G a n g l b a u e r in Zieselbauten, von Heidenreich beim Hamster, von Bernhauer in Mäusebauten gefunden worden. Da Hamster und Ziesel bei uns fehlen, so käme bei uns nur die Symbiose mit der Maus in Betracht. Direkte Beweise dafür habe ich nicht, doch ist es bemerkenswert, daß ich an einem Fundort fast nur Exemplare, wohl 1 Dutzend, von *Saulcyi* ohne seine Verwandten angetroffen habe.

* *Hypera ononidis* Chevr. — Von Hubenthal bestimmt, ist bisher nur an wenigen Orten Deutschlands gefunden (Erfurt, Sattelstädt i. Thüring.). 1 Exemplar Rosenthal bei Fischhausen.

* *Psylliodes cyanoptera* Illg. 1 Exemplar Angerburg.

* *Haltica palustris* Weise. 1 Exemplar Angerburg.

Von anormalen Stücken fing ich:

Amara similata Gyll. 1 ♂ am Hinterrand des Abdomens jederseits nur mit einem Borstenpunkt.

Amara similata Gyll. 1 ♂ am Hinterrand des Abdomens mit 3 und 1 Borstenpunkt.